

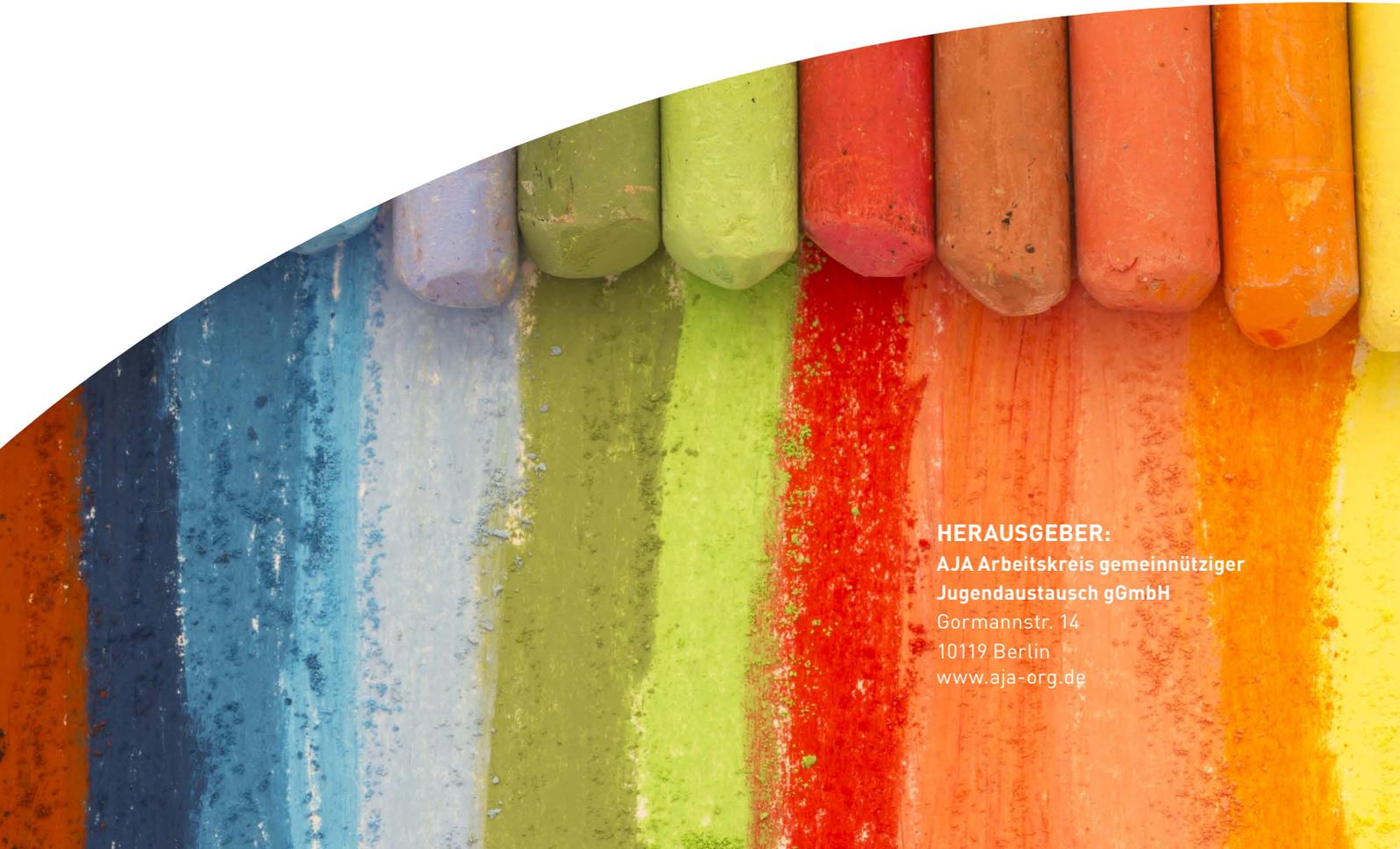


Arbeitskreis gemeinnütziger
Jugendaustausch

DATENREPORT 2021

DATEN, FAKTEN UND ZAHLEN ZUM GEMEINNÜTZIGEN
LANGFRISTIGEN INDIVIDUELLEN SCHÜLERAUSTAUSCH

AJA ARBEITSKREIS GEMEINNÜTZIGER
JUGENDAUSTAUSCH



HERAUSGEBER:

AJA Arbeitskreis gemeinnütziger
Jugendaustausch gGmbH
Gormannstr. 14
10119 Berlin
www.aja-org.de

INTERNATIONALER AUSTAUSCH IM AJA

Die Teilnahme an einem internationalen Austauschprogramm ist eine prägende Erfahrung, die neue Perspektiven eröffnet, Toleranz und Verständnis für das vermeintlich Andere fördert und interkulturelle Kompetenzen vermittelt, die es für ein friedliches Zusammenleben in einer weltoffenen Gesellschaft braucht.

Der gemeinnützige langfristige individuelle Schüleraustausch in Deutschland wird getragen von acht Austauschorganisationen, die sich im Dachverband AJA (www.aja-org.de) zusammengeschlossen haben. Sie leisten, zum Teil schon seit über 80 Jahren, einen wichtigen Beitrag zur internationalen Verständigung und Stärkung der Zivilgesellschaft.

Die AJA-Mitglieder sind:

- AFS Interkulturelle Begegnungen e.V.
- Aubiko e.V.
- Deutsches Rotes Kreuz in Hessen Volunta gGmbH
- Deutsches Youth For Understanding Komitee e.V. (YFU)
- Experiment e.V.
- Open Door International e.V.
- Partnership International e.V.
- Rotary Jugenddienst Deutschland e.V.

Die AJA-Organisationen sind Träger der freien Jugendhilfe und ermöglichen jedes Jahr über 4.000 Schüler*innen einen langfristigen Austausch (Schulhalbjahr oder Schuljahr) in über 50 Ländern weltweit. Damit führen sie rund ein Drittel der gesamten langfristigen individuellen Schüleraustauschprogramme in Deutschland durch.

Austausch ist dabei für die AJA-Mitglieder keine Einbahnstraße: Neben Austauschprogrammen für Jugendliche aus Deutschland ermöglichen die AJA-Organisationen Schüler*innen aus der ganzen Welt einen Aufenthalt in einer Gastfamilie in Deutschland.

Rund 300 hauptamtliche Mitarbeitende sind in den Geschäftsstellen der AJA-Mitglieder mit der Organisation der Austauschprogramme betraut. Unterstützt werden sie dabei von einem Netzwerk von rund 10.000 ehrenamtlichen Kolleg*innen. Dahinter steht ein Alumni-Netzwerk von insgesamt über 250.000 Mitgliedern.

Mit dem vorliegenden Datenreport will der AJA Entwicklungen und Trends im Bereich des gemeinnützigen individuellen langfristigen Schüleraustauschs aufzeigen und die Wichtigkeit von internationalen Austauschprogrammen verdeutlichen.

Aufnahmeprogramm
in Deutschland

250.000 Mitglieder
im Alumni Netzwerk

10.000 Ehrenamtliche

ZIELE DES AJA

Die Austauschprogramme der AJA-Organisationen sind als non-formale interkulturelle Lernprogramme angelegt, durch die Jugendlichen zahlreiche persönliche und interkulturelle Kompetenzen vermittelt werden. Diese Entwicklung wird von den AJA-Organisationen durch intensive Vor- und Nachbereitung des Austausches und pädagogische Begleitung unterstützt und gefördert. Somit sind die Schüleraustauschprogramme der AJA-Organisationen im Kontext außerschulischer Bildungsarbeit zu betrachten und ein wichtiger Bestandteil des internationalen Jugendaustausches.

Die AJA-Organisationen verfolgen mit ihrer Arbeit vor allem drei Ziele:

- Zugang zu Austauschprogrammen für alle Jugendlichen, unabhängig von ihrem sozialen Hintergrund und ihrer Schulform, gefördert mit eigenen Stipendiengeldern in Höhe von insgesamt 4 Millionen Euro pro Jahr.
- Austausch mit möglichst vielen Ländern dieser Welt für eine weitreichende interkulturelle Erfahrung.
- Stärkung von zivilgesellschaftlichem Engagement durch ein aktives Netzwerk von über 10.000 Ehrenamtlichen.

Über 4 Millionen Euro
Stipendien jährlich

Die AJA-Mitglieder haben Kriterien für die Qualität ihrer internationalen Austauschprogramme festgelegt, die die Basis und das Grundverständnis ihres Zusammenschlusses im Dachverband bilden und Jugendlichen und ihren Eltern eine Orientierungshilfe bei der Suche nach einer Austauschorganisation bieten:

https://aja-org.de/wp-content/uploads/2021/03/aja-qualitaetskriterien_2021.pdf

TEILNEHMENDE IM SCHÜLERAUUSTAUSCH

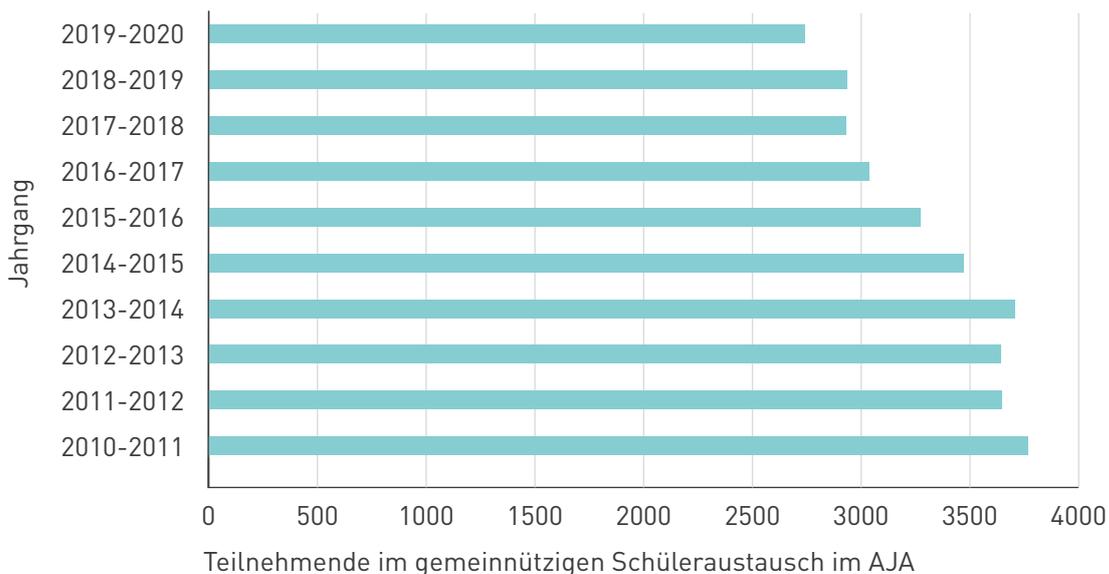
Schüler*innen, die an einem langfristigen individuellen Schüleraustauschprogramm der AJA-Organisationen teilnehmen, sind in der Regel zwischen 14 und 18 Jahre alt. Sie verbringen - abhängig von dem Schulsystem ihres Bundeslandes (G8 oder G9), überwiegend die 10. oder 11. Klasse im Ausland. Über 80% der Teilnehmenden kommen aus einer Schulform, deren Abschluss mit der allgemeinen Hochschulreife endet. Teilnehmende aus nicht-gymnasialen Schulformen sind trotz hoher Stipendienmittel immer noch unterrepräsentiert.

ENTWICKLUNGEN UND TRENDS

Die folgenden Tabellen zeigen die Entwicklung der gemeinnützigen Schüleraustauschprogramme der AJA-Mitglieder in den letzten zehn Jahren. Dabei werden die Teilnehmendenzahlen der Schüleraustauschprogramme für Jugendliche aus Deutschland (Sending) sowie das Aufnahmeprogramm für Gast Schüler*innen aus dem Ausland (Hosting) dargestellt. Die Aufnahme ausländischer Gast Schüler*innen in Deutschland stellt neben der Vielfalt der Austauschländer eines der Alleinstellungsmerkmale der AJA-Austauschorganisationen dar.

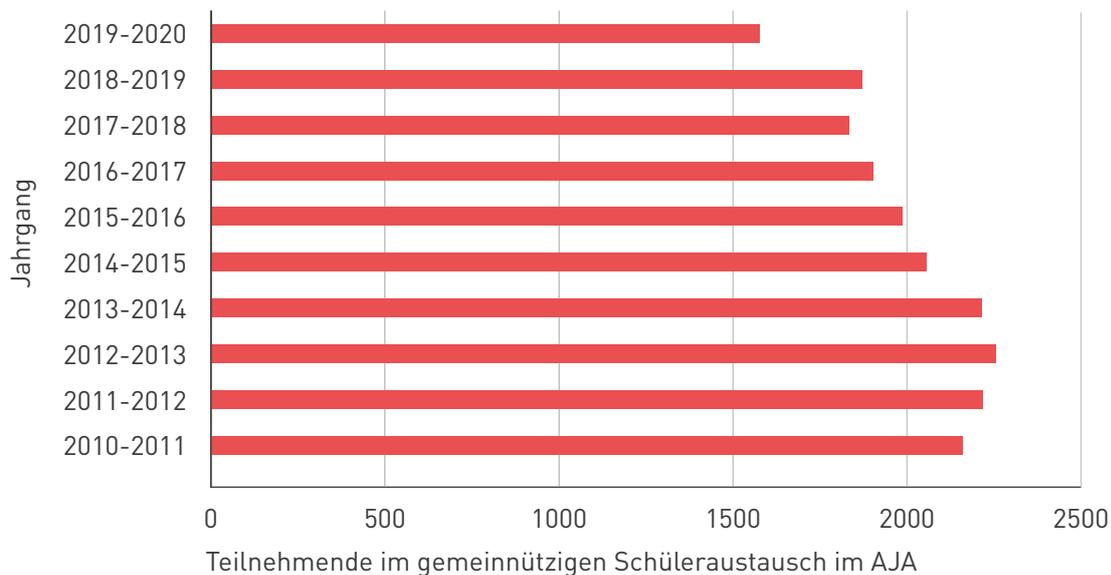
Die AJA-Organisationen führen rund 80% aller Austauschprogramme nach Deutschland durch. Damit entfaltet der Austausch seine Wirkung nicht nur auf die Jugendlichen, die ins Ausland gehen, sondern auch ins Innere der Gesellschaft in Deutschland. Das findet sich in dieser Form in keinem anderen Austauschformat wieder (vgl. Tab. 3-5).

Generell lässt sich festhalten, dass das Interesse der Schüler*innen an einem gemeinnützigen Schüleraustausch nach wie vor sehr hoch ist. Dennoch sind die Teilnehmendenzahlen bei der Ausreise (Sending) in den letzten zehn Jahren leicht rückläufig. Als einer der Gründe für diese Entwicklung ist die Umstellung auf G 8 bzw. der Wechsel wieder hin zu G 9 in vielen Bundesländern zu nennen. Damit verbunden sind Unsicherheiten bzgl. der Versetzung in die nächste Klassenstufe, was zu einem Rückgang führt (vgl. Tab. 1).



Tab. 1: Entwicklung der Teilnehmendenzahlen in der Ausreise (Sending) der Jahrgänge 2010-2020 im AJA, **Quelle:** AJA

Gleichermaßen sieht es im Aufnahmeprogramm (Hosting) der Mitglieder des AJA aus. Tabelle 2 zeigt die Entwicklung der Teilnehmendenzahlen im Aufnahmeprogramm. Auch hier ist ein Rückgang zu verzeichnen, der größtenteils auf die Schwierigkeiten zurückzuführen ist, Gastfamilien in Deutschland zu finden.

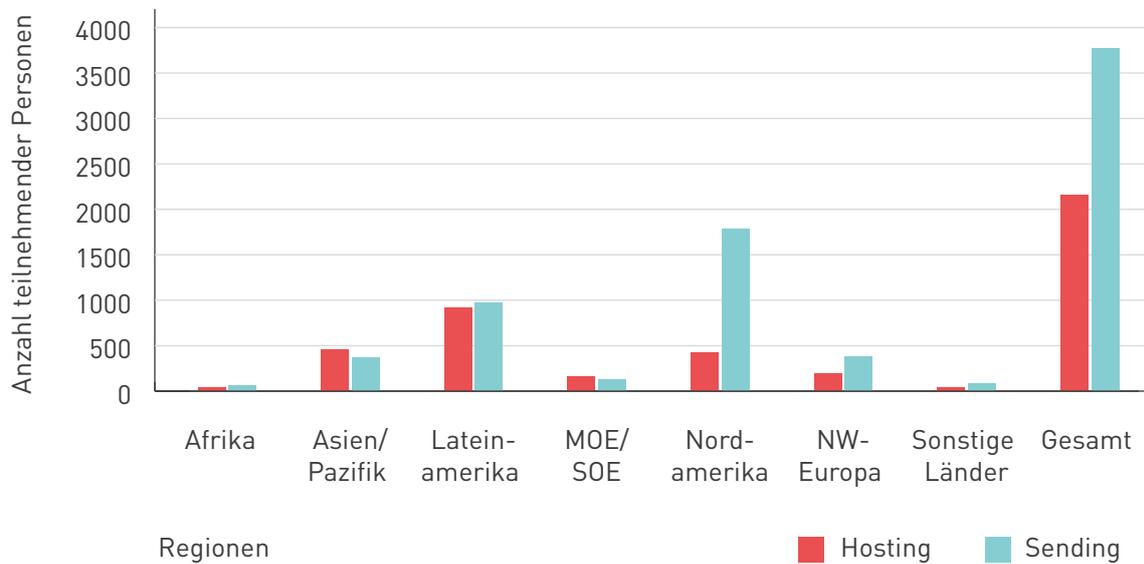


Tab. 2: Entwicklung der Teilnehmendenzahlen in der Einreise (Hosting) der Jahrgänge 2010-2020 im AJA, **Quelle:** AJA

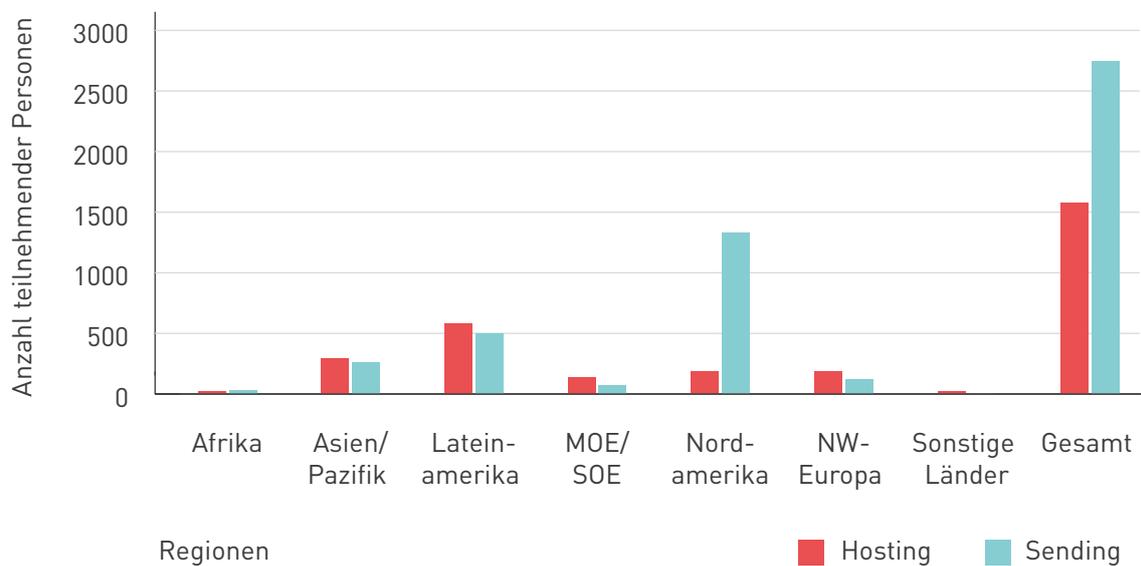
Betrachtet man darüber hinaus die Verteilung der teilnehmenden Austauschschüler*innen nach Kontinenten und Ländern ergibt sich folgendes Bild:

Rund die Hälfte aller Austauschschüler*innen im Sending ging im Programmjahr 2010/2011 nach Nordamerika, ein Viertel nach Lateinamerika. Die bevorzugten Regionen und Kontinente der ausreisenden Schüler*innen für einen Auslandsaufenthalt stechen somit klar heraus. Bei den einreisenden Schülern*innen im Aufnahmeprogramm nach Deutschland handelt es sich bei rund der Hälfte um Schüler*innen aus Lateinamerika (vgl. Tab.3).

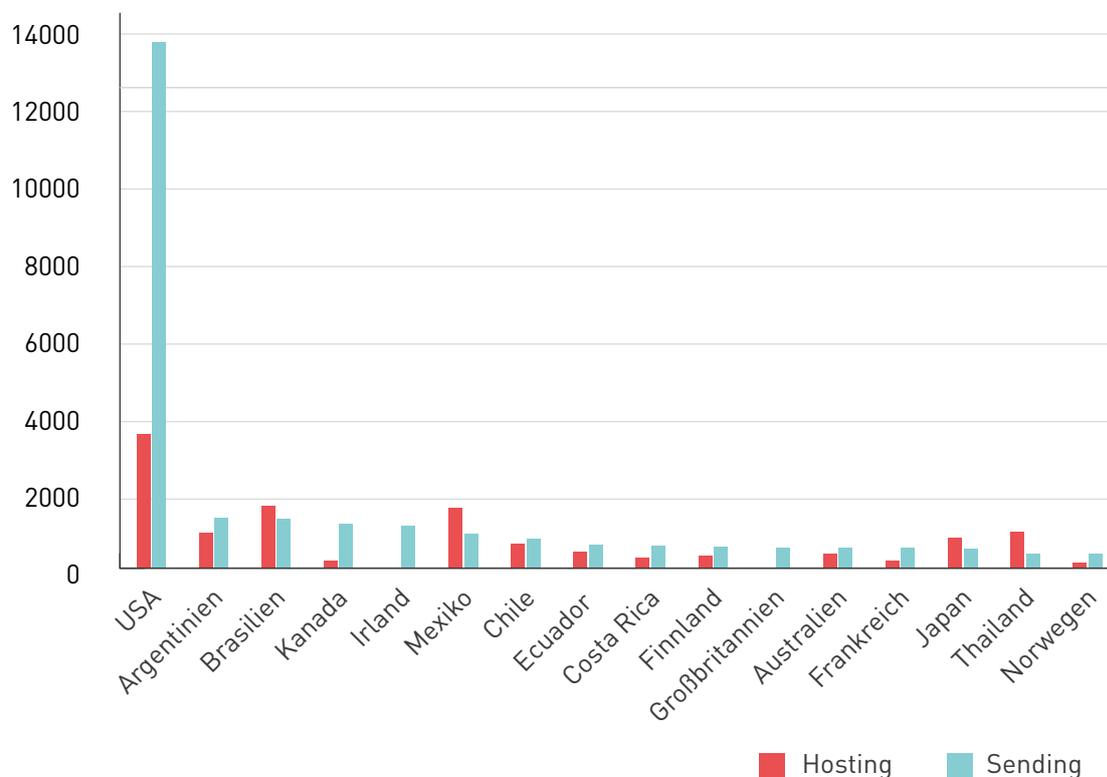
Auch zehn Jahre später, im Programmjahr 2019/2020, ist Nordamerika weiterhin Präferenz der Austauschschüler*innen im Sending. Rund die Hälfte von ihnen verbrachte das Auslandsjahr in den USA oder in Kanada. Auch in diesem Programmjahr stellte Lateinamerika das Einreiseziel für rund ein Viertel der ausreisenden Austauschschüler*innen dar, wobei Argentinien, Chile und Mexiko die beliebtesten Gastländer waren. In Nordwest-Europa (NW-Europa) reisten die meisten Schüler*innen nach Irland, Finnland, Großbritannien und Frankreich aus, während in Afrika Südafrika das beliebteste Austauschland war. In Asien und im Pazifikraum waren Japan, Taiwan, Australien und Neuseeland die beliebtesten Länder für einen Schüleraustausch, in Mittel- und Südosteuropa (MOE/SOE) waren es Estland, Lettland und Russland (vgl. Tab. 4 und 5).



Tab. 3: Teilnehmendenzahlen der Ausreise (Sending) und Aufnahme (Hosting) im Programmjahr 2010/2011, **Quelle:** AJA



Tab. 4: Teilnehmendenzahlen der Ausreise (Sending) und Aufnahme (Hosting) im Programmjahr 2019/2020, **Quelle:** AJA



Tab. 5: Teilnehmendenzahlen der Ausreise (Sending) und Aufnahme (Hosting) im Zeitraum von 2010-2020 pro Land, **Quelle:** AJA

Die dargestellten Tabellen zeigen deutlich, wie vielfältig die Länderwahl bei den jungen Menschen ist und wie viele verschiedene Nationalitäten einen Gastschulenaufenthalt in Deutschland absolvieren.

AUSWIRKUNGEN DER CORONA-PANDEMIE AUF DEN SCHÜLERAUSTAUSCH

Die Corona-Pandemie hat dazu geführt, dass die Austauschprogramme der AJA-Organisationen fast zum Erliegen gekommen sind. In einer einmaligen Rückholaktion sind über 80% der Teilnehmenden aus dem Jahrgang 2019-2020 (vgl. Tab. 1 und 2) im März und April 2020 in ihre Länder zurückgebracht worden. Für den Jahrgang 2020-2021 ist ein Rückgang von über 80% der Teilnehmenden zu verzeichnen. Darüber hinaus lässt sich auch ein deutlicher Zuwachs im Austausch mit europäischen Ländern erkennen, der unmittelbar auf die Corona-Pandemie zurückzuführen ist. Die konkreten Auswirkungen lassen sich erst im Laufe der Jahre 2021 und 2022 erfassen und werden im nächsten Datenreport ab Mitte 2022 repräsentativ dargestellt.